



# M3E Policy Report — Sustainable Mobility in Europe

---

2024



# Vorwort



Liebe Leserinnen und Leser,

die globale Dekarbonisierung des Verkehrssektors ist in vollem Gange und stellt vor allem Sie als OEM, Flottenbetreiber oder Logistik- und Transportunternehmen vor große Herausforderungen. Ein zentraler Aspekt für deren erfolgreiche Bewältigung ist ein umfassender Überblick über die relevanten Gesetzgebungen und Richtlinien, d.h. Policies, welche von den politischen Entscheidungsträgern zur Regulation und Beschleunigung der Antriebswende aktuell beschlossen wurden bzw. geplant sind. Ein solcher Überblick erweist sich sowohl für Ihre gegenwärtige Entscheidungsfindung als auch für Ihre strategische Zukunftsplanung als unabdingbar.

Für Europa stellt sich dieses Unterfangen jedoch als hochgradig kompliziert dar: Viele verschiedene Nationalstaaten und die EU mit ihren 27 Mitgliedern haben jeweils eigene politische Regelungen, die nur schwer und zeitintensiv zu überblicken sind. Der resultierende "Regulariendschwung" ist besonders für gesamteuropäisch und international agierende Unternehmen eine echte Herausforderung, seine sichere Durchquerung für deren erfolgreiche strategische Planung jedoch vollkommen alternativlos.

Genau hier setzt der 'M3E Policy Report - Sustainable Mobility in Europe 2024' an: Er bietet Ihnen diesen Überblick, kumuliert für den Bereich Nachhaltige Mobilität alle relevanten Regularien der EU, ihrer 27 Mitgliedstaaten sowie Großbritanniens, Norwegens und der Schweiz und fasst sie in systematischer Form zusammen. Darüber hinaus bietet der Report nützliche Handlungsempfehlungen für die EU und jedes einzelne Land und wird künftig jährlich aktualisiert.

Mit dieser umfassenden Sammlung europäischer Gesetzgebungen und Richtlinien, fundierten und aktuellen Analysen sowie praxisnahen Handlungsempfehlungen, ist der Bericht das perfekte Werkzeug für Ihre Entscheidungsfindung und strategische Planung. Nutzen Sie ihn und entwickeln Sie mit seiner Hilfe optimale Lösungen für Ihre individuellen Bedürfnisse in Sachen Nachhaltige Mobilität!

Wir bei M3E beraten Sie dabei natürlich auf Wunsch auch gerne über diesen Bericht hinausgehend und freuen uns, zusammen mit Ihnen alle bestehenden Herausforderungen in Chancen umzuwandeln!

Mit freundlichen Grüßen,

Dr. Christian Milan (Gründer und Geschäftsführer M3E GmbH)

und

Daniel Yanev (Consultant und Team Lead Subsidy Database Europe)

# Inhaltsverzeichnis

|                                |            |
|--------------------------------|------------|
| Executive Summary.....         | 4          |
| <b><u>Einleitung</u></b> ..... | <b>7</b>   |
| Europäische Union (EU) .....   | 9          |
| Belgien.....                   | 15         |
| Bulgarien.....                 | 22         |
| Dänemark.....                  | 27         |
| Deutschland.....               | 33         |
| Estland.....                   | 40         |
| Finnland.....                  | 45         |
| Frankreich.....                | 51         |
| Griechenland.....              | 58         |
| Irland.....                    | 63         |
| Italien.....                   | 69         |
| Kroatien.....                  | 76         |
| Lettland.....                  | 81         |
| Litauen.....                   | 86         |
| Luxemburg.....                 | 91         |
| Malta.....                     | 97         |
| Niederlande.....               | 102        |
| Österreich.....                | 109        |
| <b><u>Polen</u></b> .....      | <b>116</b> |
| Portugal.....                  | 122        |
| Rumänien.....                  | 128        |
| Schweden.....                  | 134        |
| Slowakei.....                  | 141        |
| Slowenien.....                 | 146        |
| <b><u>Spanien</u></b> .....    | <b>151</b> |
| Tschechische Republik.....     | 158        |
| Ungarn.....                    | 163        |
| Zypern.....                    | 169        |
| Schweiz.....                   | 174        |
| Großbritannien.....            | 181        |
| Norwegen.....                  | 188        |

# Einleitung

Der vorliegende *M3E Policy Report – Sustainable Mobility in Europe 2024* setzt es sich zum Ziel, alle europäischen Gesetzgebungen und Richtlinien bezüglich nachhaltiger Mobilität in Flotten systematisch zusammenzufassen und an einem Ort recherchierbar zu machen. Dies erfolgt auf zwei Ebenen: Zum einen erfasst er alle relevanten supranationalen Policies auf EU-Ebene, zum anderen subsumiert er ebenfalls alle nationalen Policies der 27 EU-Mitgliedstaaten sowie diejenigen Großbritanniens, Norwegens und der Schweiz. Der Report wird jährlich aktualisiert, ein Vorgehen, das dem hochgradig dynamischen Bereich der politischen Regulierung von Zukunftstechnologien insbesondere in der EU bzw. Europa gerecht wird.

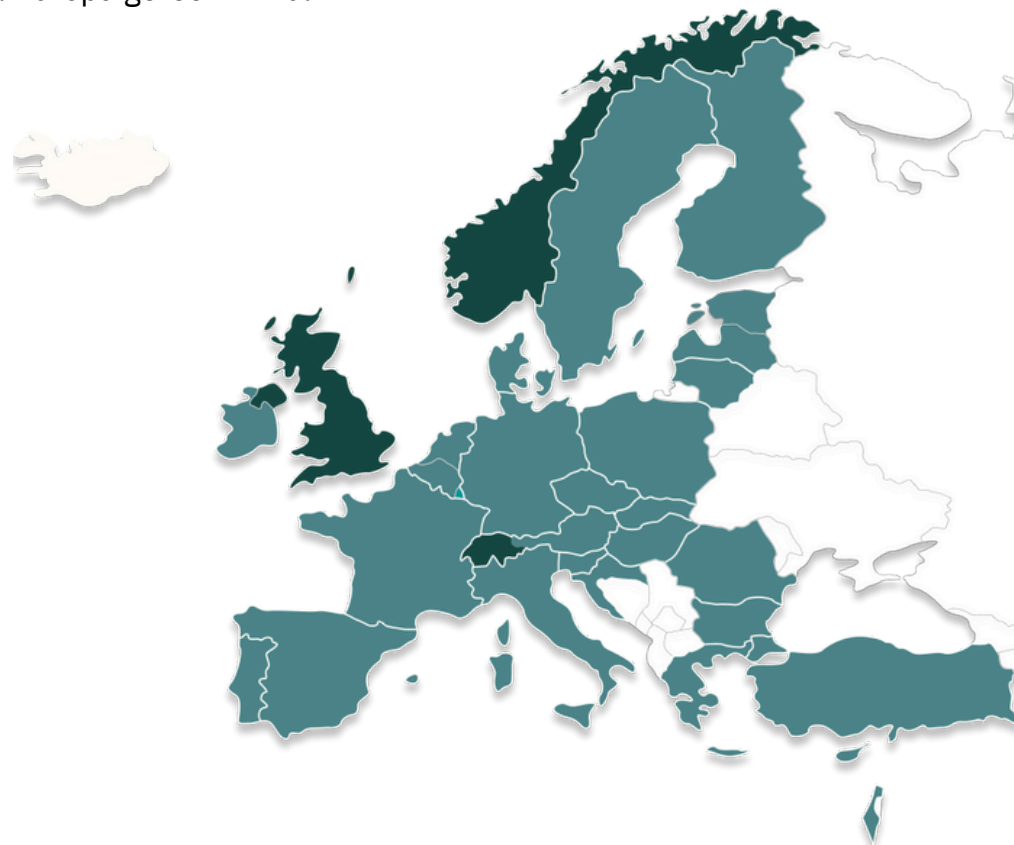


Abb. 1: Alle inkludierten Länder im Überblick

■ 27 EU-Mitgliedstaaten

■ Großbritannien, Norwegen, Schweiz

Der *M3E Policy Report* ist demnach das ideale strategische Werkzeug für Fuhrparkentscheidende, OEM, Logistik- und Lieferunternehmen sowie für alle Unternehmen mit großen Fahrzeugflotten. Diese Akteure können sich hier entweder einen Gesamtüberblick über alle regionalen, nationalen und supranationalen Regularien in Bezug auf nachhaltige Mobilität verschaffen, oder ganz individuell nach bestimmten Ländern oder sogar bestimmten Richtlinien bestimmter Länder suchen. Neben diesem systematischen Policy-Überblick bietet der Report darüber hinaus jedem Akteur zu jedem Land klare Handlungsempfehlungen und es besteht auf Anfrage die Möglichkeit einer nachträglichen Individualprüfung, die sich voll auf die Bedürfnisse des jeweiligen Akteurs konzentriert.

Wie oben beschrieben, bezieht sich der Begriff “Policies” im vorliegenden Report auf alle Gesetzgebungen, Regularien und Richtlinien, die in der EU respektive in den erwähnten einzelnen Staaten auf supranationaler bzw. nationaler und regionaler Ebene bestehen. Er geht also mitnichten nur auf die jeweiligen Förderlandschaften ein, sondern beinhaltet Informationen zu folgenden Gesetz- und Richtlinienkategorien:

- die (schon erwähnte) Förderlandschaft
- positive Steuermaßnahmen
- negative Steuermaßnahmen
- positive nicht-monetäre Anreize
- negative, restriktive Maßnahmen
- anderweitige Regularien

Der Bericht analysiert diese Kategorien zunächst auf EU-Ebene und dann jeweils Land für Land in einer Form, die immer gleich aufgebaut ist und somit den Lesenden eine Recherche ungemein erleichtert. Der genaue Aufbau schlüsselt die Kategorien dabei jeweils wie folgt auf:

1. Politischer Kontext und Marktentwicklung
2. Dekarbonisierungsziele im Bereich Straßenverkehr
3. Gesetzgebung im Bereich Pkw
4. Gesetzgebung im Bereich Nutzfahrzeuge
5. Gesetzgebung im Bereich ÖPNV
6. Gesetzgebung im Bereich Ladeinfrastruktur (LIS)
7. Förderlandschaft
8. Nicht-monetäre Anreize und restriktive Maßnahmen
9. Handlungsempfehlungen

Die einzelnen Gesetze und Richtlinien werden dabei einzeln in konziser und verständlicher Weise zusammengefasst und – wenn möglich – mit einem Link zum entsprechenden Gesetzes- bzw. Richtlinienentext versehen.

Der *M3E Policy Report - Sustainable Mobility in Europe 2024* liegt in vier Sprachen vor (DE, EN, FR, ES) und spiegelt damit auch in sprachlicher Hinsicht dessen gesamteuropäische Zielsetzung wider.

M3E hat als Beratungsunternehmen im Bereich nachhaltige Mobilität mit einem internationalen Ansatz und Kundennetzwerk seine langjährige Expertise und Erfahrung in die Erstellung des Reports einfließen lassen. Das Unternehmen betreibt mit der “M3E Fördermittel-Datenbank” eine der im europäischen Raum gegenwärtig größten Plattformen zum Auffinden entsprechender Policies unter besonderer Berücksichtigung von Fördermitteln für Elektromobilität.

## Polen



|                  |                         |
|------------------|-------------------------|
| Einwohnerzahl:   | 36,8 Millionen          |
| Fläche:          | 312.969 km <sup>2</sup> |
| EU-Mitglied seit | 2004                    |
| Währung:         | Zloty                   |

### **1. Politischer Kontext und Marktentwicklung**

In Polen regiert unter der Leitung von Donald Tusk eine Koalition aus Koalicja Obywatelska (liberal-konservativ), Polska 2050 Szymona Hołowni (christdemokratisch und grün), Koalicja Polska (liberal-konservativ) und Nowa Lewica (sozialdemokratisch). Sie verfügt über 239 der 459 Sitze in der zweiten Kammer des polnischen Parlaments und hat Ende 2023 die nationalkonservative Regierung unter Mateusz Morawiecki (Prawo i Sprawiedliwość) abgelöst. Die amtierende Regierungskoalition plant, die Dekarbonisierungsziele Polens im Bereich Straßenverkehr nachzuschärfen und hat in diesem Zusammenhang eine aktualisierte Version des Nationalen Energie- und Klimaschutzplans 2021-2030 von Polen bei der Europäischen Kommission eingereicht.

Polen hat mit der Einführung von Kaufzuschüssen für E-Fahrzeuge und der Stärkung einheimischer Bus- und Ladesäulenhersteller bereits wichtige Schritte in Richtung Dekarbonisierung des Straßenverkehrs gemacht. Nichtsdestotrotz ist der Marktanteil von vollelektrischen Fahrzeugen in Polen fahrzeugklassenübergreifend noch deutlich unter dem EU-Durchschnitt. Aufgrund der geringeren Investitionskosten im Vergleich zu vollelektrischen Fahrzeugen bevorzugen Unternehmen noch immer gasbetriebene Fahrzeuge, wenn sie den CO<sub>2</sub>-Ausstoß des Fuhrparks reduzieren und Einsparungen bei den Betriebskosten erzielen wollen. Einzig im ÖPNV-Bereich haben sich Elektroantriebe als die am weitesten verbreitete Dekarbonisierungslösung etabliert. Der Marktanteil der unterschiedlichen alternativen Antriebe (Anteil an der Gesamtzahl der Neuzulassungen) je nach Fahrzeugklasse ist Tabelle 1 zu entnehmen.

| Fahrzeugklasse                       | Antrieb                  | Marktanteil |
|--------------------------------------|--------------------------|-------------|
| Personenkraftwagen (M1)              | batterieelektrisch (BEV) | 3 %         |
|                                      | Plug-in-Hybrid (PHEV)    | 2,7 %       |
|                                      | Flüssiggas (LPG)         | 3,2 %       |
| leichtes Nutzfahrzeug (N1)           | batterieelektrisch (BEV) | 3 %         |
|                                      | Flüssiggas (LPG)         | 0 %         |
|                                      | Erdgas (CNG)             | 0 %         |
| schweres Nutzfahrzeug<br>(N2 und N3) | batterieelektrisch (BEV) | 0,4 %       |
|                                      | Brennstoffzelle (FCEV)   | 0 %         |
|                                      | Erdgas (CNG)             | 0,5 %       |
| Bus (M2 und M3)                      | batterieelektrisch (BEV) | 9 %         |
|                                      | Brennstoffzelle (FCEV)   | 0 %         |
|                                      | Erdgas (CNG)             | 3 %         |

Polen: Fahrzeuge mit alternativen Antrieben: Marktanteil (Stand: April 2024)

Das Fördersystem im Bereich alternative Antriebe und Elektromobilität ist in Polen ausgesprochen zentralisiert. Die sechzehn polnischen Provinzen (Woiwodschaften) haben kaum eigene Förderanreize und alle Förderprogramme für die Anschaffung emissionsarmer Fahrzeuge werden auf nationaler Ebene verwaltet.

Dementsprechend werden die wichtigsten strategischen Dokumente im Verkehrssektor und entsprechende Dekarbonisierungsziele von der nationalen Regierung erarbeitet.

Was den Ausbau der Ladeinfrastruktur angeht, gibt es in Polen (Stand: Mai 2024) 4.898 öffentlich zugängliche Normalladepunkte (AC) und 2.012 öffentlich zugängliche Schnellladepunkte (DC). Gemäß der Dekarbonisierungsstrategie Polens (EPP2040) soll bis Ende 2025 die Anzahl der öffentlich zugänglichen Normalladepunkte (AC) auf mindestens 49.000 und die Anzahl der öffentlich zugänglichen Schnellladepunkte (DC) auf mindestens 11.000 erhöht werden.

## **2. Dekarbonisierungsziele im Bereich Straßenverkehr**

Die Dekarbonisierungsstrategie Polens (Energiepolitik Polens bis 2040 - EPP2040), die am 02.02.2021 von der damaligen polnischen Regierung verabschiedet wurde, sieht in Polen bis 2030 fahrzeugklassenübergreifend eine Anzahl an Elektro- und Hybridfahrzeugen von mindestens 600.000 vor. In der EPP2040-Strategie wird auch der Markt für gasbetriebene Fahrzeuge thematisiert. Demnach soll bis 2025 die Anzahl der erdgasbetriebenen Fahrzeuge (CNG) in Polen auf 54.000 erhöht werden. Die polnische Regierung hat ebenfalls Ziele für die Dekarbonisierung im ÖPNV in den Städten mit mehr als 100.000 Einwohnern vorgegeben. Ab 2025 sollen in diesen Städten nur noch emissionsfreie Busse beschafft werden (rein batterieelektrisch oder mit Brennstoffzellenantrieb), sodass im Jahr 2030 die Busflotten zu 100 % klimaneutral betrieben werden. Ergänzt werden diese Ziele durch das übergeordnete Ziel, gemäß der europäischen Erneuerbare-Energien-Richtlinie (Renewable Energy Directive - RED II) bis 2030 einen Anteil von 14 % erneuerbarer Energien im Verkehrssektor (mindestens 3,5 % Biokraftstoffe) zu erreichen.

Am 01.03.2024 hat die amtierende Regierung unter Donald Tusk den Entwurf einer aktualisierten Version des Nationalen Energie- und Klimaschutzplans 2021-2030 von Polen bei der Europäischen Kommission eingereicht, welche noch ambitioniertere Ziele für den polnischen Straßenverkehr enthält. Der Entwurf sieht eine Erhöhung des erneuerbaren Anteils im Verkehrssektor gemäß der überarbeiteten europäischen Erneuerbare-Energien-Richtlinie (Renewable Energy Directive - RED III) von den erwähnten 14 % auf 17,7 % vor. Zudem sollen bis 2030 1,46 Millionen Elektrofahrzeuge und Plug-in-Hybride sowie 4.500 emissionsfreie Busse zugelassen

Umweltzonen in Städten stellen, in denen der Ausstoß von Stickstoffdioxid-Emissionen (NO<sub>2</sub>) besonders hoch ist.

Bei dem vorliegenden Dokument handelt es sich um eine Leseprobe mit Ausschnitten aus zwei Ländern.

Den vollständigen Policy Report können Sie jetzt anstatt der regulären 7.800 Euro für nur 6.500 Euro vorbestellen.

[Jetzt vorbestellen](#)

## Spanien



Einwohnerzahl: 48,6 Millionen  
Fläche: 505.970 km<sup>2</sup>  
EU-Mitglied seit 1986  
Währung: Euro

### **1. Politischer Kontext und Marktentwicklung**

In Spanien regiert unter der Leitung von Pedro Sánchez eine Koalition aus Partido Socialista Obrero Español (sozialdemokratisch) und Sumar (links). Sie verfügen über

Bei dem vorliegenden Dokument handelt es sich um eine Leseprobe mit Ausschnitten aus zwei Ländern.

Den vollständigen Policy Report können Sie jetzt anstatt der regulären 7.800 Euro für nur 6.500 Euro vorbestellen.

[Jetzt vorbestellen](#)



### Valladolid

Die Umweltzone in Valladolid wurde am 01.01.2024 eingeführt und betrifft sämtliche Fahrzeugklassen, einschließlich Motorräder. Die Umweltzone gilt in Teilen der Innenstadt montags bis freitags von 7 bis 20 Uhr und schließt Dieselfahrzeuge der Abgasnorm Euro 3 oder schlechter (Erstzulassung vor 2006) sowie Benzinfahrzeuge der Abgasnorm 2 oder schlechter (Erstzulassung vor 2000) aus. Bei Nichteinhaltung des Fahrverbots drohen Strafen in Höhe von bis zu 1.800 €.

Die Umweltzone in Valladolid umfasst seit 01.01.2024 auch Dieselfahrzeuge der Abgasnormen Euro 4 und Euro 5 (Erstzulassung vor 2014) sowie Benzinfahrzeuge der Abgasnorm Euro 3 (Erstzulassung vor 2006). Ab 01.01.2030 wird sämtlichen Diesel- und Benzinfahrzeugen die Einfahrt in die Umweltzone von Valladolid verboten.



### Vitoria-Gasteiz

Die Umweltzone in Vitoria-Gasteiz befindet sich derzeit noch in der Planungsphase. Sie wird in der Altstadt sowie im Viertel von Ensanche gelten. Es steht noch nicht fest, welche Abgasnormen von der neuen Regelung betroffen sein werden. Die offizielle Einführung der Umweltzone wird voraussichtlich im vierten Quartal 2024 stattfinden. Evaluationen der Maßnahmen und Ausweitungen der Umweltzone sind für die Jahre 2027 und 2030 geplant.



### Zaragoza

Es gibt seit Anfang 2023 eine Umweltzone in Teilen der Innenstadt von Zaragoza. Sie gilt montags bis freitags von 7 bis 20 Uhr und umfasst Dieselfahrzeuge der Abgasnorm Euro 3 oder schlechter (Erstzulassung vor 2006) sowie Benzinfahrzeuge der Abgasnorm 2 oder schlechter (Erstzulassung vor 2000). Bei Nichteinhaltung des Fahrverbots drohen Strafen in Höhe von bis zu 1.800 €. Eine Ausweitung der Umweltzone in Zaragoza ist vorerst nicht geplant.

## **9. Handlungsempfehlungen**

### **Empfehlung 1**

Zielgruppe: Logistiker, Fuhrparkmanager, Carsharing-Anbieter und Busunternehmen

Überprüfen Sie die genauen Grenzen der Umweltzonen (Zonas de Bajas Emisiones) in den Städten, in denen die Fahrzeuge Ihres Unternehmens verkehren. Bestehende und geplante Umweltzonen müssen unbedingt bei der Beschaffungs- und Routenplanung berücksichtigt werden.

### **Empfehlung 2**

Zielgruppe: Fahrzeughersteller, Batteriehersteller, Logistiker, Fuhrparkmanager, Carsharing-Anbieter, Busunternehmen, Ladesäuleninstallateure und Ladesäulenbetreiber

Führen Sie eine vertiefte Analyse der Förderlandschaft Spaniens durch und überprüfen Sie für Ihre Organisation relevanten Förderprogramme sowohl den Fördertopfstand als auch die Bewerbungsfristen in den einzelnen autonomen Gemeinschaften.

### **Empfehlung 3**

Zielgruppe: Fahrzeughersteller

Starten Sie eine Informationskampagne unter Mitarbeiter:innen und autorisierten Verkäufer:innen, welche diese mit der spanischen Gesetzgebung und Förderlandschaft im Bereich Alternative Antriebe vertraut macht. Eine solche Maßnahme wird die Beratungsfähigkeiten Ihres Teams und Ihrer Partner:innen verbessern und somit den Absatz emissionsarmer und emissionsfreier Fahrzeuge erhöhen. Das Startdatum der Informationskampagne sollte die Bewerbungsfristen der relevanten Förderprogramme in den einzelnen Autonomen Gemeinschaften berücksichtigen.

#### Empfehlung 4

Zielgruppe: Tankstellenbetreiber

Prüfen Sie, ob Ihre Organisation gemäß dem Regierungsdekret 29/2021 (Real Decreto-ley 29/2021, de 21 de diciembre) zur Installation von mindestens einem Schnellladepunkt verpflichtet ist. Sollte dies der Fall sein, müssen Sie dieser Pflicht schnellstmöglich nachgehen, um mögliche Strafen zu vermeiden.

#### Empfehlung 5

Zielgruppe: Gebäudeeigentümer, Wohnungseigentümer, Parkplatzbetreiber, Kommunen und Behörden

Prüfen Sie, ob Sie aufgrund der Anzahl der von Ihnen betriebenen Stellplätze gemäß dem Regierungsdekret 29/2021 (Real Decreto-ley 29/2021) oder gemäß dem Technischen Baugesetzbuch (Código Técnico de la Edificación) zur Installation von Ladeinfrastruktur verpflichtet sind. Sollte dies der Fall sein, müssen Sie dieser Pflicht schnellstmöglich nachkommen, um mögliche Strafen zu vermeiden.

#### Empfehlung 6

Zielgruppe: Großunternehmen (branchenübergreifend), Logistiker, Fuhrparkmanager, Carsharing-Anbieter und Busunternehmen

Verfolgen Sie den Gesetzgebungsprozess auf nationaler Ebene, um das Inkrafttreten des Gesetzes für nachhaltige Mobilität (Ley de movilidad sostenible) nicht zu verpassen. Das Gesetz kann bereits dieses Jahr verabschiedet werden und sieht unter anderem die Einführung von City-Mauten sowie die Pflicht zur Erstellung von nachhaltigen Mobilitätsplänen für Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitern vor.

Bei dem vorliegenden Dokument handelt es sich um eine Leseprobe mit Ausschnitten aus zwei Ländern.

Den vollständigen Policy Report können Sie jetzt anstatt der regulären 7.800 Euro für nur 6.500 Euro vorbestellen.

[Jetzt vorbestellen](#)

#### Empfehlung 4

Zielgruppe: Tankstellenbetreiber

Prüfen Sie, ob Ihre Organisation gemäß dem Regierungsdekret 29/2021 (Real Decreto-ley 29/2021, de 21 de diciembre) zur Installation von mindestens einem Schnellladepunkt verpflichtet ist. Sollte dies der Fall sein, müssen Sie dieser Pflicht schnellstmöglich nachgehen, um mögliche Strafen zu vermeiden.

#### Empfehlung 5

Zielgruppe: Gebäudeeigentümer, Wohnungseigentümer, Parkplatzbetreiber, Kommunen und Behörden

Prüfen Sie, ob Sie aufgrund der Anzahl der von Ihnen betriebenen Stellplätze gemäß dem Regierungsdekret 29/2021 (Real Decreto-ley 29/2021) oder gemäß dem Technischen Baugesetzbuch (Código Técnico de la Edificación) zur Installation von Ladeinfrastruktur verpflichtet sind. Sollte dies der Fall sein, müssen Sie dieser Pflicht schnellstmöglich nachkommen, um mögliche Strafen zu vermeiden.

#### Empfehlung 6

Zielgruppe: Großunternehmen (branchenübergreifend), Logistiker, Fuhrparkmanager, Carsharing-Anbieter und Busunternehmen

Verfolgen Sie den Gesetzgebungsprozess auf nationaler Ebene, um das Inkrafttreten des Gesetzes für nachhaltige Mobilität (Ley de movilidad sostenible) nicht zu verpassen. Das Gesetz kann bereits dieses Jahr verabschiedet werden und sieht unter anderem die Einführung von City-Mauten sowie die Pflicht zur Erstellung von nachhaltigen Mobilitätsplänen für Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitern vor.

Bei dem vorliegenden Dokument handelt es sich um eine Leseprobe mit Ausschnitten aus zwei Ländern.

Den vollständigen Policy Report können Sie jetzt anstatt der regulären 7.800 Euro für nur 6.500 Euro vorbestellen.

[Jetzt vorbestellen](#)



## MEHR ZU UNS

M3E berät Sie interdisziplinär bei der Entwicklung zukunftsfähiger und nachhaltiger Mobilitätskonzepte. Wir begleiten Sie bei jedem Schritt von der Planung bis zur Realisierung Ihres Projektes. Vertrauen Sie unserer langjährigen Erfahrung!



Telefon

**+49 (0) 30 403672121**



E-Mail

**consulting@m3e-gmbh.com**



Website

**www.m3e.group**



Adresse

**Torstr. 23, 10119 Berlin**